



In die Foto-Falle getappt

Der Nikolaus an der DSM

„Von drauß' vom Walde kam er her“ ... und fand den Weg bis in die Klassenräume der Grundschule der DSM. Dort hörte er sich manches Gedicht und Lied, in einer Klasse sogar einen schmissigen RAP zu adventlichen und weihnachtlichen Themen an. Wer so etwas empfangen darf, teilt um so lieber aus: Aus seinem prall gefüllten Sack zog der Nikolaus für jedes Kind ein kleines Päckchen mit einem Schoko-Nikolaus, einer Zuckerstange und einer Mandarine. Besonders groß war der Ansturm im Flur vor der Klasse 2b. Die Zweitklässler holten flink ihre Schuhe und ließen sich vom Nikolaus das leckere Päckchen dort hineinlegen. Nach getaner Arbeit fing Grundschulleiterin Anne Korth den freigiebigen Besucher ab und ließ es sich nicht nehmen, sich stellvertretend für alle Kinder mit einer Umarmung zu bedanken.

Dr. Daniel Schüttlöffel

„Ist das nicht Herr Hofmann?!“

DSM-KiGa-Kinder entwickeln den Echtheits-test für Nikoläuse

Schon Tage zuvor war die Aufregung bei allen Kindern des Kindergartens sehr groß, wussten sie doch ganz genau, dass am 6. Dezember hoher Besuch ansteht. Die Erwartungen an den Besucher waren recht hoch: einen schönen langen, weißen Bart sollte er haben, in einem prachtvollen, roten Mantel gekleidet sein und natürlich einen großen Sack voller Geschenke dabei haben.

Lasst uns froh und munter sein

Ganz unruhig und gespannt saßen die Kinder auf ihren Turnmatten in der Aula unserer Schule und warteten auf den versprochenen Gast, den hl. Nikolaus. Natürlich sollte er herzlich empfangen werden. So wurden zunächst zwei Lieder geprobt: „Lasst uns froh und munter sein“ und „Der Nikolaus ist hier“. Das ging erstaunlich gut. Nun konnte auch der Nikolaus kommen. Die Kinder riefen, nein: sie schrien nach ihm. Endlich kam er. Etwas komisch gekleidet sah er aus – eben wie ein Bischof mit großer Mütze, rotem Umhang und einem Stab in der Hand.

Aktuelle Termine

13.12.

Weihnachtsfeier im KIGA
Mosfilmovskaya / 15.30 Uhr

14.12.

Weihnachtsfeier im KIGA
Pr. Vernadskogo / 16.00 Uhr

18.12. – 08.01.

Weihnachtsferien

10.01.

VS-Sitzung
19.00 Uhr Konferenzraum

15.01. – 16.01.

Regionalwettbewerb „JuMu“



Fortsetzung auf Seite 2

Fortsetzung auf Seite 2



„Ist das nicht Herr Hofmann?“

Die Kinder staunten zunächst nicht schlecht, als um 10.30 Uhr die Glöckchen des Schlittens läuteten und sich der wahrhaftige Nikolaus zeigte – mit einem schönen weißen Bart, einem prachtvollen, roten Mantel und gleich sieben beeindruckenden Geschenkesäcken. Doch schon bald kamen tatsächlich Zweifel an der Echtheit des Nikolaus auf: „Das ist doch Herr Hofmann!“, riefen die Kinder. Ein Test musste also her. Und welcher konnte sich besser eignen, als am Bart des Nikolaus zu ziehen? Spätestens nach dem zehnten Bart-Test, war auch der letzte Skeptiker davon überzeugt, dass wir es mit dem echten Nikolaus zu tun hatten.

Als Dankeschön für seine Gaben sangen ihm alle Kinder gemeinsam traditionelle Nikolauslieder vor.

Andrea Meißner, KiGa-Leitung



Lasst uns froh und munter sein

Die Kinder begrüßten ihn mit den Liedern. Nun war Bischof Nikolaus an der Reihe, uns eine Geschichte aus seinem Leben zu erzählen. In Myra, seiner Heimatstadt, brach aufgrund von schlechten Ernten eine große Hungersnot aus. Seine Bewohner waren dem Verhungern nahe. Da ankerte ein Schiff im Hafen, das bis an den Rand mit Getreide gefüllt war. Der Kapitän wollte zunächst das Getreide nicht an die Menschen abgeben. Er hatte Angst vor dem Kaiser in Rom, für den der Weizen bestimmt war. Auf die Fürsprache von Nikolaus erbarmte sich der Kapitän und ließ das Schiff löschen. Die Menschen in Myra waren überglücklich. Sie dankten dem Nikolaus für seine Fürsprache und dem Kapitän für seine mutige Tat. Doch das „Wunder“ sollte sich später ereignen: Als das Schiff im römischen Hafen anlegte, wurde das gesamte Getreide gewogen und es fehlte kein Körnchen.

Sehr viel Gutes hat Nikolaus für die Menschen getan, von dem er nicht mehr erzählen wollte – aus Bescheidenheit. Einige Fragen der Kinder jedoch

musste der hl. Nikolaus noch beantworten: Wie bist du hierhergekommen? Wie alt bist du? Wie viele Elche ziehen deinen Schlitten? Wo wohnst du? Wo sind die Süßigkeiten hergestellt, die du an die Kinder verschenkst?

Und die Kinder, sie wurden von Nikolaus nicht enttäuscht. In den Schuhen und Stiefeln, die sie vor der Tür der Aula abgestellt hatten, befanden sich Konfekt, Schokolade, Mandarinen und Nüsse. Das war eine schöne Bescherung. Und natürlich wurde dem Nikolaus herzlich für sein Kommen und für seine Gaben gedankt. „Gute, unfallfreie Fahrt zu den anderen Kindern!“ Und: „Komm bitte nächstes Jahr wieder!“ Mit diesen Wünschen wurde Nikolaus auf seine weitere Reise geschickt. Froh und munter zogen auch die Kinder nach Hause.

Übrigens: Dem Nikolaus haben wir den Ursprung einer ganz eigenen Tradition zu verdanken: In der Nacht zum 6. Dezember wird vielerorts ein Schuh vor die Tür gestellt, der dann am Morgen mit Süßigkeiten und Obst gefüllt dasteht. Seine Botschaft lautet: „Sei wie ein Schuh, der fest auf dem Boden der Wirklichkeit steht, aber ‚nach oben‘ hin geöffnet ist. Von dort kommen die guten Gaben.“

Lothar Vierhock

AUS DEN ABTEILUNGEN

GRUNDSCHULE

Oh, es riecht gut. Oh, es riecht fein ...

Endlich war es soweit. Teig wurde ausgerollt, Plätzchen ausgestochen. Jeder hatte so sein Lieblingsmotiv. Nach dem Backen wurden die leckeren Teilchen mit viel Elan und Fantasie bemalt und verziert.

Vielen herzlichen Dank an die Mamis der Klasse 4a, die uns bei dieser Aktion unterstützten.

Ursula Samoilowa





NATURWISSENSCHAFTEN

Besuch im „Sternenstädtchen“

Nach einer zweistündigen Busfahrt waren die Physikkurse der Klassen 11 und 12 am Montag, dem 27.11.2017 im Sternenstädtchen „Swjodny Gorodok“ angekommen.

Dort erfuhren wir zunächst ein paar allgemeine Fakten zur Raumfahrt sowie zur Bedeutung des Sternenstädtchens. Dieser Ort war nämlich lange Zeit geheim gehalten worden, während er den Kosmonauten als wichtiger Ausbildungsort diente.

Vorbei an Fotos von Kosmonauten und Astronauten aller bisherigen Missionen wurden wir zu einem der Trainingsräume gebracht, in welchem die Weltraumforscher mithilfe originalgroßer Module der Raumstation auf den Aufenthalt im Weltraum vorbereitet und trainiert werden. Wir erfuhren mehr darüber, wie die Astronauten innerhalb von 6 Stunden in den Weltraum gelangen und wie sie nach einem halben Jahr Aufenthalt mit einer Geschwindigkeit von 10 m/s in einer hitzegeschützten Kapsel wieder auf der Erde landen, ehe sich ein Suchtrupp auf den Weg macht.

Anschließend konnten wir den Nachbau der ISS betrachten und lernten erstaunliche Fakten, wie z. B., dass die Ausbildung eines Astronauten 8 Jahre dauert, bevor er fliegen darf (wobei seine Ausbildung das ganze Leben lang andauern kann), oder, dass das Gehalt nicht wie von uns erwartet, einer sonderlich hohen Summe entspricht.



Danach machten wir eine kurze Pause beim Souvenirstand, an welchem sich sogar einige das ‚Weltraum-Essen‘ aus der Tube zumuteten und somit ein kleines „Mittagessen“ hatten.

Auch im zweiten Trainingsraum fanden wir Module von Raumstationen wie der „Sojus“ oder der „Mir“ vor. Hier erzählte uns die Enkelin eines früheren Kosmonauten, wie sich die Astronauten hier vorbereiten, indem sie sich unter anderem an die Schwerelosigkeit gewöhnen. Schließlich fuhren wir mit Wissen bereichert wieder zurück.

Insgesamt war die Exkursion sehr aufschlussreich und wir können uns jetzt ein besseres Bild vom ereignisreichen Leben eines Astronauten machen.

Ricarda Lex

FREMDSPRACHEN

Französisch-Vorlesewettbewerb

Am 30. November fand der erste Französisch-Vorlesewettbewerb für die 7. Klassen statt. Nach sorgfältiger Vorbereitung im Französischunterricht fanden sich die sechs besten Kandidaten zum Finale in der Bibliothek der DSM ein und hatten sowohl einen bekannten als auch einen unbekanntem Text vor versammeltem Publikum vorzutragen. Die Jury, bestehend aus zwei Französischlehrern und Schülern der Oberstufe, hatte die schwierige Aufgabe, die drei besten Schüler auszuwählen: der erste Platz ging an Emma Bievetski, der zweite an Nina Hasbach, gefolgt von Mascha Seipt und Danil Tkachenko. Den vierten Platz teilten sich Matvey Sharipov und Kira Jahnke.

Wir gratulieren allen Kandidaten und hoffen, dass dieser erste französische Vorlesewettbewerb den Auftakt für viele weitere Veranstaltungen dieser Art bildet.



Bettina Mayr



VERMISCHTES

AG DER WOCHE

Arbeitsgemeinschaft „JuMu-Coaching“

DSM Aktuell interviewt **Frau Rakovac**, Leiterin der AG „JuMu-Coaching“ an der Deutschen Schule Moskau.

DSMA: Frau Rakovac, was ist „Jugend musiziert“ und warum sollten interessierte junge Musiker an der AG teilnehmen?

Mit mehr als 20 000 Teilnehmern jährlich ist „Jugend musiziert“ einer der größten Musikwettbewerbe für Kinder und Jugendliche im deutschsprachigen Raum. Teilnehmer können in verschiedenen Kategorien, z. B. Klavier klassisch und rhythmisch, solo oder vierhändig, Popgesang oder Band antreten. Die Kategorien sowie das relativ komplexe Regelwerk wechseln von Jahr zu Jahr und sind für die Schüler nicht immer einfach zu verstehen. Ziel der Arbeitsgemeinschaft ist es, potenziellen interessierten Teilnehmern die Bedingungen des diesjährigen Wettbewerbs näherzubringen sowie Beratung bezüglich Programmdauer, Literaturliste usw. anzubieten.

DSMA: Worauf muss man achten, wenn man an „Jugend musiziert“ teilnimmt?

Aus meiner langjährigen Erfahrung als Klavierlehrerin und Mentorin zahlreicher „Jugend musiziert“-Teilnehmer sowie auch als Mitglied im Regionalausschuss und der Jury

(Klassik) habe ich festgestellt, dass es leider oft zu Missverständnissen und Fehlinterpretationen der Anforderungen und Bedingungen zur Teilnahme am Wettbewerb kommt. Dies kann sogar zur Disqualifikation der Teilnehmer führen. Die Arbeitsgemeinschaft soll solchen Situationen und unnötiger Enttäuschung der Bewerber vorbeugen. Davon abgesehen ist wichtig, dass die Teilnehmer musikalisch sind, Spaß am Musizieren mitbringen, fleißig üben und sich musikalisch weiterentwickeln wollen.

DSMA: Bald endet die Bewerbungsfrist für „Jugend musiziert“. Warum würden Sie den Schülern empfehlen, sich anzumelden.

Die Bewerbungsfrist für „Jugend musiziert“ endet am 15. Dezember 2017.

Jedem jungen Musiker würde ich empfehlen, sich zu „Jugend musiziert“ anzumelden, ist es doch ein fantastischer Musikwettbewerb, der die Möglichkeit bietet, sich musikalisch weiterzuentwickeln und sich mit anderen begabten Musikern zu vergleichen. Die besten



Teilnehmer werden zum Landeswettbewerb, welcher in diesem Jahr in Stockholm stattfindet und die allerbesten sogar zum Bundeswettbewerb, weitergeleitet. Es würde mich sehr freuen, wenn die Kinder und Jugendlichen, die sich bei „Jugend musiziert“ bewerben wollen, auch an der AG teilnehmen würden, um sich umfassend auf diesen Wettbewerb vorzubereiten.

Ich wünsche allen Teilnehmern aus Moskau viel Erfolg.

DSMA: Liebe Frau Rakovac, wir danken Ihnen für dieses Gespräch und hoffen, dass viele junge Musiker unserer Schule erfolgreich bei „Jugend musiziert“ teilnehmen werden.



WETTKÄMPFE

Sieg im Schwimmen

Am 2. Dezember 2017 fand im Aquapark „Moreon“ ein offener Schwimmwettbewerb für Kinder und Erwachsene statt. Warwara Karpukhina, eine Schülerin der Klasse 1b, belegte den 1. Platz im Freistilschwimmen auf der Distanz 25 Meter mit dem glänzenden Ergebnis 28,63 Sekunden. Sie schwimmt von früher Kindheit an und nimmt gern an der DSM-Schwimm-AG im „Moreon“ teil.

Wir wünschen der jungen Siegerin weitere Erfolge!



WETTKÄMPFE

Eishockey – das ist Action pur!



Das Engagement von Herrn Larin und Herrn Wiedmann als Trainer der Eishockeymannschaft der DSM verdient großen Respekt. Seit Schuljahresbeginn führen sie unsere jüngsten Spieler wieder aufs „Glatteis“. Schlittschuhlaufen, Hockey spielen und Tore schießen – und das alles gleichzeitig!

Letzten Freitag durften unsere Kids das Gelernte unter freundlichen Wettkampfbedingungen erproben.

Es fand ein Freundschaftsspiel gegen Echo Park statt. Unsere „Haukis“ legten gleich los und erzielten schon bald ihre ersten Tore. Vor allem stand der Spaß am Spiel im Vordergrund und der war den Kindern ins Gesicht geschrieben.

DSM (4 Tore) vs. Echo Park (4 Tore)

Vielen Dank an Echo Park für das tolle Spiel.

Wir wünschen unseren Kids sowie ihren Trainern weiterhin viel Freude beim Eishockeyspielen.



Auf dem Teamfoto in der Mitte: die sechsmalige Olympiasiegerin Lidia Skoblikowa als Ehrengast des Freundschaftsspiels

SCHULSOZIALARBEIT

Vortrag über Drogenkriminalität

Am Donnerstag bekamen die SchülerInnen der Klasse 10a und 10r Besuch vom Zollverbindungsbeamten Herrn Uwe Hoellein.

Das Thema seines Vortrags war Drogen und Drogenkriminalität im Hinblick auf deutsche, russische und globale Gegebenheiten.

Im Rahmen der Schulsozialarbeit hatte ich mit den beiden Klassen in je einer Doppelstunde Workshops zum Thema Konsum, Sucht und Drogen angeboten, um den Einstieg ins Thema zu erleichtern und auch den Besuch von Herrn Hoellein vorbereitet.

Bei dem Vortrag beteiligten sich die SchülerInnen rege an der Diskussion und stellten zum Teil auch persönliche Fragen, die Herr Hoellein gern beantwortete.



Während des Vortrags wurde immer wieder deutlich, wie sehr sich die Rechtssysteme Russlands und Deutschlands unterscheiden. Russland setzt mit rigiden und hohen Haftstrafen eher auf Abschreckung und Deutschland mehr auf Resozialisierung und Wiedereingliederung der Konsumenten und Abhängigen in die Gesellschaft.

Die Zahl der Drogenabhängigen und der „Verkaufszahlen“ von illegalen Drogen ist dennoch in Russland wesentlich höher als in Deutschland. Herr Hoellein warnte auch davor anzunehmen, dass man über das Darknet gefahrlos einkaufen könne. Hinsichtlich der Folgen solle man dies besser nicht ausprobieren.

Es war ein interaktiver und kurzweiliger Vortrag und die SchülerInnen fanden es interessant, Informationen aus erster Hand zu bekommen, von einem Mann, der schon lange in diesem Berufsfeld tätig ist.

Katrin Schulz (Schulsozialarbeit)



 SCHWARZES BRETT



Botschaft
der Bundesrepublik Deutschland
Moskau

*Der Botschafter der Bundesrepublik Deutschland
und Freifrau Huberta von Fritsch
freuen sich*

*zum traditionellen Weihnachtskonzert
in die St. Peter-und-Paul-Kathedrale*

*am Samstag, den 9. Dezember 2017, um 19.00 Uhr
einzuladen.*



Matthias Grünewald, Isenheimer Altar, Colmar

*Das Ensemble „Collegium Musicum“,
unter der Leitung von Oleg Romanenko und
Nik Kevin Koch (Tenor), Deutschland, und
Jürgen Geiger, (Orgel), Deutschland,*

*führen musikalische Werke von J.S. Bach, G.Ph. Telemann, D. Buxtehude und J. Pachelbel
auf.*

Eintritt frei

Ab 18:00 öffnet der Weihnachtsbasar seine Türen

Adresse: Starossadski Pereulok 7/10, Metro Kitaj-Gorod
Bitte beachten Sie, dass die Sitzkapazitäten begrenzt sind.
Es wird um eine Spende für den Erhalt der Kirche gebeten.